

## Die GmbH - Gründung in Polen

*Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich mit der Gründung einer GmbH in Polen durch Ausländer. Die hier dargestellten Informationen sind nicht abschließend, sollen aber einen ersten Einblick über die rechtlich komplizierten Probleme der GmbH-Gründung in Polen geben. Trotz sorgfältiger Recherche wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der nachfolgenden Informationen (GmbH-Gründung in Polen) übernommen.*

### I. gesetzliche Grundlagen der polnischen GmbH

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Gründung einer GmbH in Polen findet man im Wesentlichen im polnischem **Gesetzbuch über die Handelsgesellschaften** vom 15. September 2000, nachfolgend **HGG** genannt. Seit dem 1.01.2001 ist das HGG in Kraft getreten. **Ziel der Novelle** war, die **Entwicklung des Unternehmertums im Land** sowie die **wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland** zu fördern. Der **neue Text** orientierte sich am **Rechtssystem Deutschlands, den Niederlanden, Belgiens** sowie der **USA**. Das Gesetz ersetzte eine Vielzahl von im **polnischem Rechtssystem verstreuten Vorschriften**.

Darüber hinaus enthält auch das **Gesetz über das Recht der Wirtschaftstätigkeit** vom 19. November 1999, nachfolgend **WiTG** genannt, einige wichtige Regelungen im Zusammenhang mit der **GmbH-Gründung in Polen**.

Zuletzt sei noch auf das **Gesetz über das Landes - Gerichtsregister** vom 20. August 1997, nachfolgend **LGRegG** genannt, hingewiesen.

### II. Status ausländischer Personen bei der Gründung einer GmbH in Polen

**Ausländische Personen** können nach dem **Grundsatz der Gegenseitigkeit**, sofern von Polen ratifizierte internationale Abkommen nichts anderes bestimmen, auf dem **Gebiet der Republik Polen** nach den **gleichen Grundsätzen** wie Unternehmer mit ständigem Aufenthalt in Polen oder Sitz in Polen eine **Wirtschaftstätigkeit** aufnehmen und **ausüben**, Art. 6 Abs. 2 WiTG.

Unter **ausländische Person** versteht das Gesetz (WiTG) jede **natürliche** und **juristische Person** mit dem **Wohnsitz/ Sitz im Ausland ohne Besitz der polnischen Staatsangehörigkeit** oder eine Gesellschaft der vorbenannten Personen ohne Rechtspersönlichkeit mit Sitz im Ausland, Art. 4 Abs. 3 WiTG. Der **Rechtsbegriff ausländische Person** ist hier **nicht** mit dem ebenfalls im WiTG verwendeten jur. Begriff **Ausländer** (Art. 6 WiTG) zu verwechseln.

Wie oben im **Art. 6 Abs. 2 WiTG** ausgeführt, dürfen **nur ausländischen Personen** in Polen - wie Unternehmer mit ständigem Aufenthalt in Polen eine **Wirtschaftstätigkeit ausüben**, für die der **Grundsatz der Gegenseitigkeit** gilt. Dies heißt nichts weiter als das deutsche Unternehmer in Polen genauso behandelt werden, wie polnische Unternehmer in Deutschland. Unter Umständen muss der Gegenseitigkeitsgrundsatz **nachgewiesen** werden.

Alle **anderen ausländischen Personen** sind in ihrer **Wirtschaftstätigkeit** in Polen von vornherein **eingeschränkt**. Sie dürfen **ausschließlich Kommanditgesellschaften, GmbHs und Aktiengesellschaften** gründen bzw. Anteile an diesen Gesellschaften erwerben oder übernehmen, Art. 6 Abs. 3 WiTG. Andere Gesellschaftsformen bleiben ihnen verschlossen.

Der **Grundsatz der Gegenseitigkeit** ergibt sich für **deutsche Unternehmer** (deutsche ausländische Personen, also **Wohnsitz/Geschäftssitz** in Deutschland) aus **Art. 3 des deutsch-polnischen Abkommens über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen** vom 10. November 1989, sowie aus den **Art. 44-54 des Assoziierungsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Polen** vom 16. Dezember 1991.

Zu beachten ist, dass durch das **Gesetz über die Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung** das WiTG teilweise überlagert hat. Es gilt jetzt das **Gleichheitsprinzip**.

Damit gibt es hier laut Gesetz eine (theoretische) **Gewerbe - und Niederlassungsfreiheit** für Unternehmer und jur. Personen aus Deutschland.

### III. Besonderheiten für Ausländer bei der Gründung einer polnischen GmbH

Vor der **Aufnahme der Wirtschaftstätigkeit** in Polen muss eine **Eintragung** der Firma ins **Unternehmensregister** erfolgen, Art. 7 WiTG.

Unter **bestimmten Voraussetzungen** ist ein **Nachweis** vor den polnischen Behörden über die **berufliche Eignung** zur angestrebten Wirtschaftstätigkeit **zu erbringen**, Art. 10 WiTG. Dies gilt vor allem für Tätigkeiten die eine **besondere Qualifikation** erfordern.

Der **Hauptbetrieb**, die **Zweigstelle**, wie auch andere **Örtlichkeiten**, an denen der Unternehmer seine **Wirtschaftstätigkeit dauerhaft ausübt**, sind nach **außen** zu **kennzeichnen** (Unternehmenskennzeichnung, Beschreibung der Unternehmenstätigkeit), Art. 11 WiTG.

Diese **Kennzeichnungspflicht** gilt auch für **Waren oder Dienstleistungen** im **Direkt- oder Versandungskauf in Massenmedien, Informationsnetzen** oder nicht adressierten **Drucksachen**, Art. 12 WiTG. Hier sind **Angaben** über den **Namen des Unternehmens**, die **Registernummer** nebst **Sitz des Registers** und den **Sitz** und die **Anschrift des Unternehmers** zu machen, Art. 12 Abs. 1 Nr. 1 - 3 WiTG. Die **Angaben** haben auf **Waren in polnischer Sprache** zu erfolgen.

Der deutsche **Unternehmer** ist weiter **verpflichtet** unter bestimmten Umständen (Umsatzhöhe) ein **Bankkonto einzurichten** und den **Zahlungsverkehr** darüber **abzuwickeln**. Weiter muss er dann das **zuständige Finanzamt** über das **Bankkonto** (Name und Sitz der Bank, Nummer des Kontos) **informieren**. Sofern **weitere Konten** bei anderen Banken vorhanden sind, sind die **Bank**, bei der sich das **Hauptkonto** befindet und das **zuständige Finanzamt** gegenüber die obigen Angaben zu machen. **Umgekehrt** muss auch die **Bank**, bei der das **Nebenkonto** geführt wird über die **Bank** mit dem **Hauptkonto informiert** werden, Art. 13 WiTG. **Änderungen** sind **innerhalb von 14 Tagen** bei den oben genannten **Institutionen anzuzeigen**, Art. 13 Abs. 3 WiTG.

Des Weiteren bedarf die **Ausübung der Wirtschaftstätigkeit von Ausländern in Polen** in **bestimmten Wirtschaftsbereichen** einer **Konzession**. In Art. 14 WiTG werden die **konzessionspflichtigen Wirtschaftstätigkeiten** aufgezählt. Darunter fallen unter anderem die **Schürfung, Erkundung** und **Gewinnung von Bodenschätzen**, die **Herstellung** und des **Handels mit Sprengstoffen, Waffen, Munition, Energie** und **Brennstoffen**, der **Schutz von Personen und Vermögen** und die **Verbreitung von Rundfunk- und Fernsehprogrammen**. Die **Konzession** kann für einen **Zeitraum von wenigstens 2 bis maximal 50 Jahren** erteilt werden, Art. 15 WiTG.

In **bestimmten Bereichen** bedarf die **Ausübung einer Wirtschaftstätigkeit in Polen** einer **behördlichen Genehmigung**, Art. 27 WiTG. In diesem Fall muss der in **Polen** tätige **Ausländer** genauso, wie der polnische Unternehmer, sich eine **Genehmigung** von der zuständigen **Verwaltungsbehörde** erteilen lassen. Für **welche Tätigkeiten** eine **Genehmigung erforderlich** ist, das ist im WiTG nicht geregelt. Hier wird auf - auch für polnische Unternehmer - **verbindliche Sondergesetze** verwiesen. Erfasst sind hier vor allem **Bereiche**, in denen **besondere berufliche Qualifikationen** erforderlich sind. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die **Genehmigung** auch **widerrufen** werden.

### IV. besondere Genehmigungen für Ausländer bei der GmbH-Gründung in Polen

#### a. Wettbewerbs- und Verbraucherschutzamt

Nach den obigen Ausführungen dürfte es **eigentlich keine besondere Genehmigungen** (d.h. Genehmigungen, die nur ausl. Personen brauchen) geben, da darin ja eine **Einschränkung der Begründung und Ausübung der Wirtschaftstätigkeit** in Polen zu sehen ist. Bei der **Gründung** einer (neuen) **Gesellschaft (GmbH) in Polen** durch **mehrere Wirtschaftsträger** muss unter Umständen eine **Genehmigung des Präsidenten des Amtes für Wettbewerbs- und Verbraucherschutz** zuvor eingeholt werden, wenn die **gemeinsame Umsatzhöhe** der Wirtschaftsträger im Geschäftsjahr vor der

Gesellschaftsgründung (in Polen) einen Betrag von **€ 50.000,00** überstiegen hat (Art. 12 der Verordnung über Wettbewerbs- und Verbraucherschutz vom 15. Dezember 2000).

#### **b. Grundstückserwerb**

Sofern die **Unternehmensgründung** in Polen mit dem **Erwerb des Eigentums** oder eines **Nießbrauchserbrechts an Grundstücken** zusammenhängt, kann eine **Genehmigung des Ministers des Inneren** im Einvernehmen mit dem Minister für nationale Verteidigung (bei landwirtschaftlichen Grundstücken auch im Einvernehmen des Ministers für Land- und Ernährungswirtschaft) **erforderlich sein** (Art. 1 des Gesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Ausländer vom 24. März 1920; hier EGA genannt). Unter **Erwerb** von Grundstückseigentum fällt **auch** der sog. **mittelbare Erwerb** durch die **Übernahme einer polnischen Gesellschaft** (Sitz in Polen) oder der Erwerb von **mehrheitlichen Geschäftsanteilen** einer polnischen Gesellschaft, wenn diese Gesellschaft selbst **Grundstückseigentümer** ist, Art. 3 e EGA.

Seit dem **Beitritt Polens zur EU** (1. Mai 2004) gilt aber das **obige Gesetz** in einer **modifizierten Form**. Während **früher** für den **Grundstückserwerb** durch Ausländer die **Genehmigung** in obiger Form **die Regel** war, ist dies seit dem 1. Mai 2004 **jetzt** für EU- Bürger und EU-Unternehmen **die Ausnahme**. Allerdings wurde die Genehmigungspflicht nicht komplett abgeschafft.

**Eine Genehmigung ist jetzt immer noch erforderlich:**

- für den Erwerb von **Land- und Waldliegenschaften** binnen **12 Jahre** nach dem Beitritt Polens zur EU
- dem Kauf eines **Zweithauses** binnen **5 Jahre** nach dem Beitritt Polens zur EU (**Ausnahme:** Kauf dient der Durchführung der Geschäftstätigkeit im Fremdenverkehr)

Zum Grundstückserwerb in Polen wird im Übrigen auf ausführliche Darstellung im Menüpunkt [Immobilienwerb in Polen](#) verwiesen.

#### **V. Die Gründungsvoraussetzungen einer GmbH in Polen im Überblick**

Die **einzelnen Voraussetzungen** für die Gründung einer **GmbH in Polen** (Spolka z.o.o.) sind im **Art. 151 ff. HGG** (polnische HGB) geregelt. Diese **Grundsätze** gelten **sowohl** für **polnische** natürliche und juristische Personen als auch für **deutsche**.

**Folgende Gründungsvoraussetzungen müssen vorliegen, Art. 163 HGG:**

1. [der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages über die polnische GmbH](#)
2. [die Erbringung von Einlagen zur Deckung des gesamten Stammkapitals](#)
3. [die Berufung des Vorstandes der polnischen Gesellschaft](#)
4. [die Bestellung des Aufsichtsrates \(soweit gesetzl. erforderlich\)](#)
5. [die Eintragung der polnischen GmbH ins Register](#)

Um ausführliche Informationen zu den einzelnen Gründungsvoraussetzungen zu erhalten, klicken Sie bitte auf jeweilige Zeile.

#### **zu 1. Abschluss eines Gesellschaftsvertrages über die polnische GmbH**

Der Abschluss eines Gesellschaftervertrages ist in Polen - genauso wie in Deutschland - eine Gründungsvoraussetzung.

##### **a. Form des Gesellschaftsvertrages der polnischen GmbH**

- Der Gesellschaftsvertrag muss notariell beurkundet sein.

#### b. notwendiger Inhalt des polnischen Gesellschaftsvertrages

- **Firma** (Name) und **Sitz** der polnischen Gesellschaft
- **Gegenstand der Tätigkeit der polnischen GmbH**
- **Höhe des Stammkapitals der GmbH in Polen**
- **Angabe**, ob ein **Gesellschafter einen** oder **mehrere Anteile** übernehmen darf
- **Zahl und Nominalwert**, der **übernehmbaren Anteile der polnischen GmbH**
- **Dauer** der polnischen **Gesellschaft** (sofern Gesellschaft auf Zeit)

#### c. notwendige Dokumente bei der GmbH Gründung in Polen

Hier kommt es darauf an, ob **natürliche** oder **juristische Personen Gesellschafter** der zu gründenden GmbH sind.

**Natürliche Personen** müssen sich beim **Notar** mit Ihrem **Personalausweis** (ggfs. Reisepass) ausweisen. Weiter ist vor dem Notar eine **Willenserklärung** über die Errichtung einer polnischen GmbH **abzugeben**. Wenn die ausländische Person der polnischen Sprache nicht mächtig ist, dann ist dazu die **Anwesenheit eines vereidigten Dolmetschers** nötig.

**Juristische Personen** müssen beim Notar **ihren Gesellschaftervertrag** im **Original** nebst einer **beglaubigten Übersetzung** (polnisch) sowie eine **beglaubigte Kopie** des **Handelsregisterauszuges**, nebst **beglaubigter Übersetzung** vorlegen.

#### zu 2. die Erbringung von Einlagen zur Deckung des gesamten Stammkapitals

Weiterhin ist von den **Gesellschaftern** das **Kapital**, das zum **Erreichen der Wirtschaftsziele** der polnischen Gesellschaft nötig ist, in die zu gründende Gesellschaft **einzubringen**. Man spricht hier in Polen - ebenso, **wie im deutschen GmbH-Gesetz** - vom sog. **Stammkapital**.

Das **Stammkapital** einer GmbH in Polen muss **wenigstens 50.000,00 Zloty** (dies sind ungefähr €11.500,00) betragen, Art.154 HGG. Der **Nominalwert** eines jeden Anteils darf **nicht geringer als 500 Zloty** (rund € 115,00) sein.

Die **Erbringung des Stammkapitals** durch die Gesellschafter der polnischen GmbH ist auf **zweierlei Arten** möglich. Zum einen kann eine **Geldeinlage**, andererseits aber auch eine **Sacheinlage** erbracht werden.

- **Die Geldeinlage** kann in **bar** oder per **Überweisung** erbracht werden. **Bei Überweisungen** kann **durchaus auch von einer ausländischen Bank auf das Konto** der zu **gründenden GmbH** das Stammkapital erbracht werden. Hier ist allerdings **darauf zu achten**, dass bei der **Überweisung als Überweisungszweck**, nämlich die **Erbringung des Stammkapitals** angegeben wird (z.B. Einlage zur Deckung des Stammkapitals).

Auch **Bareinzahlungen** auf das **Konto** der zu **gründenden Gesellschaft** sind möglich. Hier sollte aber genauso, wie bei der Überweisung, der **Verwendungszweck** genau angegeben werden, damit später der Nachweis der Erbringung der Stammeinlage nicht scheitert. **Barmittel dürfen nach Polen eingeführt** werden. Bei der **Einfuhr von Beträgen über € 10.000,00** ist dies aber in **Schriftform dem Zoll bzw. Grenzschutz mitzuteilen** (Art. 18 des Gesetzes über das polnische Devisenrecht vom 27. Juli 2002).

- **Die Sacheinlage** (der sog. Apport) als Stammeinlage ist grundsätzlich **auch möglich**, Art. 158 HGG. Hier müssen aber im **Gesellschaftervertrag** **zuvor** genau der **Gegenstand der Sacheinlage**, der **Name des Gesellschafters**, der die Sacheinlage erbringt und die **Zahl und der Nominalwert** der dafür übernommenen **Anteile** aufgeführt sein. Ansonsten wäre die Sacheinlage ja im Nachhinein nicht bestimmbar.

Wurde der **Wert der Sacheinlage** bei Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftervertrag **zu hoch**

**angegeben**, muss der **Restbetrag nachträglich** vom einbringenden Gesellschafter und vom Vorstand - als Gesamtschuldner - **erbracht** werden, Art. 175 § 1 HGG!

Zu beachten ist, dass die **Vergütungen** bei der Gründung der polnischen Gesellschaft, **z.B.** für **Rechtsanwälte, Steuerberater** und dem **Notar**, **nicht aus der Stammeinlage** vorgenommen werden darf, Art. 158 § 2 HGG.

Weiter darf auch nur der **Gesellschaftervorstand über die Stammeinlage verfügen**, Art. 158 § 3 HGG.

### zu 3. die Berufung des Vorstandes der polnischen Gesellschaft

Die **polnische GmbH** wird **durch den Vorstand** (in Deutschland ist dies der Geschäftsführer) **vertreten**, Art. 201 HGG. Der **Vorstand** kann aus **einen** oder auch aus **mehreren Mitgliedern** bestehen.

Wie beim GmbH-Geschäftsführer (in Deutschland) **muss der Vorstand in Polen nicht Gesellschafter** der GmbH sein (Prinzip der Fremdganschaft), Art. 201 § 3 HGG. **Grundsätzlich** werden die **Mitglieder des Vorstandes** durch **Gesellschafterbeschluss berufen** und auch **abberufen**.

Das **Recht eines Vorstandsmitgliedes** der polnischen GmbH zur **Vertretung der Gesellschaft** kann **gegenüber Dritten nicht** rechtswirksam **beschränkt werden**, Art. 204 § 2 HGG.

Gegen die **Berufung einer ausländischen Person** (hier ist die ausl. Staatsangehörigkeit gemeint) **in den Vorstand der GmbH** gibt es **keinerlei Bedenken**. Sofern aber eine **ausländische Person** als **Vorstandsmitglied** berufen wird, ist **gegenüber dem Registergericht** neben den **obligatorischen Angaben**, wie Vor-, Familienname und Anschrift, auch eine **Erklärung** darüber abzugeben, dass die **ausländische Person über keine PESEL-Nummer** (persönliche Identifikationsnummer) **verfügt**. **Unter Umständen** kann eine **Arbeitslaubnis** erforderlich sein, sofern hier ein **Arbeitsvertrag** geschlossen wird (Art. 50 des Gesetzes über die Beschäftigung und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vom 14. Dezember 1994).

### zu 4. die Bestellung des Aufsichtsrates

Durch den **Gesellschaftsvertrag** kann - neben dem obligatorischen Vorstand - auch ein **Aufsichtsrat** oder eine **Revisionskommission** oder auch **beide Organe** zusammen, **bestellt** werden, Art. 213 HGG. Dazu besteht aber **nur eine Rechtspflicht**, wenn das **Stammkapital** der Gesellschaft **mehr als 500.000,00 Zloty** (ungefähr € 115.000,00) beträgt, Art. 213 § 2 HGG und mehr als 25 Gesellschafter vorhanden sind. Der **Aufsichtsrat** der polnischen GmbH besteht aus wenigstens **3 Mitgliedern** und kann **wird im Normalfall für ein Jahr** berufen. Der **Aufsichtsrat** kann **jederzeit** durch den **Beschluss** der Gesellschafter **abberufen** werden. Der **Aufsichtsrat** soll die **Kontrolle von "großen GmbHZs"** erleichtern. Er ist **keine Vertretung** sondern ein **Kontrollorgan** der polnischen GmbH.

Da ein - selbst für **"deutsche Verhältnisse"** - dermaßen **hohes Stammkapital** in der **Praxis** sehr **selten** vorkommt, soll es bei den **obigen Informationen** verbleiben.

### zu 5. die Eintragung ins Register

Der **letzte Schritt** bei der **Errichtung einer polnischen Gesellschaft** mit beschränkter Haftung ist ihre **Anmeldung** beim **Registergericht** zwecks **Eintragung der polnischen Gesellschaft** in das Handelsregister. Grundsätzlich **entsteht die Gesellschaft in Polen erst mit ihrer Eintragung**.

Die **Anmeldung** der GmbH in Polen muss auf einem **speziellen Formular** erfolgen; dem Formular KRS-W3. Der **Antrag auf Anmeldung** ist von **allen Vorstandmitgliedern** zu **unterschreiben**, Art. 164 § 1 HGG. Nähere Einzelheiten regelt das **Gesetz über das Landes-Gerichtsregister (LGRGG)**.

### Der Antrag auf Anmeldung muss folgende Mindestangaben enthalten:

- **die Firma, Sitz und Anschrift der polnischen Gesellschaft,**
- **der Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit (Formular KRS-WM),**

- die Höhe des Stammkapitals der polnischen GmbH,
- die Angabe, ob ein Gesellschafter einen oder mehrere Anteile übernehmen darf,
- die Vor- und Nachnamen und Adressen der Vorstandsmitglieder, sowie die Art und Weise der Vertretung der Gesellschaft (eine oder mehrere Personen),
- soweit Ausländer im Vorstand sind, die Erklärung, dass sie über keine PESEL-Nummer (persönliche Identifikationsnummer) verfügen,
- die Vor- und Nachnamen der Aufsichtsratsmitglieder (soweit erforderlich),
- die evtl. Einbringung von Sacheinlagen,
- die Dauer der polnischen Gesellschaft, sofern diese begrenzt ist,
- evt. Verweis auf Druckerzeugnis zur Bekanntmachung der polnischen Gesellschaft, wenn dieses im Gesellschaftervertrag erwähnt ist.

#### Der Anmeldung müssen beiliegen:

- der Gesellschaftsvertrag der polnischen GmbH,
- die Erklärung aller Vorstandsmitglieder, dass die Einlagen zur Deckung des Stammkapitals durch alle Gesellschafter vollständig eingebracht wurden,
- falls der notariell beurkundete Gesellschaftervertrag nichts über die Berufung der Organmitglieder der Gesellschaft der Gesellschaft, der Beleg über ihre Bestellung mit der Aufstellung ihrer personellen Zusammensetzung (Formular KRS-WK),
- eine Liste, die von allen Vorstandsmitgliedern unterzeichnet ist, mit den Angaben über Vor- und Nachname bzw. Firma aller Gesellschafter, sowie der Anzahl und des Nominalwertes der einzelnen Anteile (Formular KRS - WE),
- ein notariell beglaubigtes Muster der Unterschriften der Vorstandsmitglieder.

Die Eintragung der polnischen Gesellschaft im Register der Unternehmer muss nach gesetzlicher Vorschrift im Amtsblatt Monitor Sadowny i Gospodarczy (Gerichts- und Wirtschaftsanzeiger) öffentlich bekannt gegeben werden, Art. 13 LGRegG.

Des Weiteren hat der Vorstand binnen 2 Wochen nach der Eintragung der Gesellschaft eine eigenhändig beglaubigte Abschrift des Gesellschaftsvertrages mit dem Verweis auf das Gericht, bei dem die Gesellschaft eingetragen wurde, sowie das Datum und die Nummer der Eintragung bei dem zuständigen Finanzamt einzureichen, Art. 171 HGG.

#### **VI. Sonderfälle bei der GmbH-Gründung in Polen**

Wie auch in Deutschland gibt es bei der GmbH-Gründung in Polen auch einige Sonderfälle/ Problemfälle.

**Wie sollen folgende Sonderfälle kurz angesprochen werden.**

1. [die polnische Einmann-GmbH](#),
2. [die polnische Vor-GmbH](#),
3. [genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte der polnischen GmbH](#),
4. [Haftung der Organe der polnischen GmbH](#),
5. [die polnische Alt-GmbH](#).

#### [zu 1. die polnische Einmann-GmbH](#)

Auch bei der polnischen GmbH ist es möglich, dass die Gesellschaft nur aus einem Gesellschafter besteht, Art. 156 HGG.

Durch die **Reform der polnischen Wirtschaftsgesetze** ist die **Tätigkeit** einer polnischen **Einmann-GmbH** stark **erschwert** worden.

Sofern der (alleinige) Gesellschafter der **Einmann-GmbH in Polen Erklärungen gegenüber der Gesellschaft** abgeben will, so bedürfen diese Erklärungen der **notariellen Beglaubigung der Unterschrift** des alleinigen Gesellschafters.

Wenn der **alleinige Gesellschafter** zudem auch noch **alleiniges Vorstandsmitglied** der polnischen Gesellschaft ist, dann bedürfen **Rechtsgeschäfte** zwischen der polnischen Gesellschaft und diesem Gesellschafter der **notariellen Beurkundung**, Art. 173 HGG.

Sofern sich die **Gesellschaft noch in Gründung** befindet, hat der **alleinige Gesellschafter** noch **kein Recht zur Vertretung der Gesellschaft**, Art. 162 HGG. Dies gilt **nicht** für die **Anmeldung der Gesellschaft beim Registergericht**.

#### [zu 2. die polnische Vor-GmbH](#)

Im **polnischen HGG** spricht man **nicht** von der **Vor-GmbH**, sondern von der **GmbH in Gründung**, Art. 161 HGG. Die polnische **GmbH in Gründung** entsteht mit **Abschluss des Gesellschaftervertrages**. Die polnische GmbH wird bis zur Eintragung im Register durch den **Vorstand** oder einen Bevollmächtigten **vertreten**. Diese Personen müssen aber **einstimmig** durch **Beschluss der Gesellschafter** bei der GmbH-Gründung in Polen berufen werden.

Die **Gesellschafter der polnischen GmbH in Gründung haften** für **Verbindlichkeiten** der Gesellschaft nur **bis zur Höhe ihrer Einlage**, wie sie im Gesellschaftsvertrag bestimmt ist, Art. 13 § 2 HGG.

Die polnische **Gesellschaft** und die **Personen, die für die Gesellschaft tätig werden** (z.B. der Vorstand), **haften unbeschränkt** für die **Verbindlichkeiten** der **Vor-GmbH**, Art. 13 § 1 HGG.

Die polnische **GmbH in Gründung** kann **im eigenen Namen Rechte erwerben**, darunter Grundstücke (siehe aber oben) und **andere Sachenrechte, Verbindlichkeiten** eingehen, **klagen** und **verklagt** werden, Art. 11 § 1 HGG.

Es **gelten** für die polnische GmbH in Gründung **analog** (entsprechend) die **Vorschriften** für die **komplett errichtete GmbH**. Die GmbH muss zwingend den **Zusatz in Gründung enthalten**, Art. 11 § 3 HGG.

#### [zu 3. genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte](#)

Die **Veräußerung eines Gesellschaftsanteils** kann von der **Genehmigung** der polnischen **Gesellschaft** abhängig gemacht werden, **wenn** dies so im **Gesellschaftsvertrag geregelt** ist, Art. 182 HGG. **Unter bestimmten Umständen muss die Genehmigung aber erteilt werden.**

Sofern die polnische **Gesellschaft** beabsichtigt einen **Vertrag** über den **Erwerb von Immobilien** oder eines **Anteils an Immobilien** oder über **Anlagevermögen zu einem Preis** von **über einem Viertel des Stammkapitals**, nicht weniger doch als 50.000,00 Zloty zu schließen, so **muss es Gesellschafterbeschluss** zuvor gefasst werden, Art. 229 HGG.

Genauso bedarf es eines **Beschlusses der Gesellschafter**, wenn über ein **Recht verfügt** oder eine **Verpflichtung eingegangen** wird, deren Wert **doppelt so hoch** ist, wie der **Wert des Stammkapitals**, Art. 230 HGG. Der **Beschluss** ist **entbehrlich**, wenn der **Gesellschaftsvertrag** dies so vorsieht.

#### [zu 4. Haftung der Organe der polnischen GmbH](#)

Haben **Mitglieder des Vorstandes vorsätzlich** oder **fahrlässig falsche Angaben** bei der **Anmeldung beim Registergericht** über den **Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit** oder bei der **Erklärung gegenüber dem Registergericht**, dass die **Einlagen auf das erhöhte Stammkapital** (bei der Anmeldung der Erhöhung des Stammkapitals) **vollständig geleistet** wurden, so **haften sie gegenüber den Gläubigern der GmbH**

**gesamtschuldnerisch mit der Gesellschaft für 3 Jahre** ab obigem Zeitpunkt, Art. 291 HGG. In jedem Fall verjährt der Anspruch nach 10 Jahren ab den Schadensfall.

Des Weiteren **haftet auch derjenige**, der bei **Gründung der polnischen Gesellschaft**, dieser **schuldhaft** - entgegen den gesetzlichen Vorschriften - einen **Schaden zufügt**, Art. 292 HGG.

Die **Organe der Gesellschaft** (*Vorstand, Aufsichtsrat, Liquidatoren, Revisionskommission*) **haften** gegenüber der **Gesellschaft** für den **Schaden**, den sie durch eine dem **Gesetz** oder den Bestimmungen des **Gesellschaftsvertrages widersprechendes Handeln** oder **Unterlassen schuldhaft** verursacht haben, Art. 293 HGG. Wird der Schaden von **mehreren Personen schuldhaft verursacht**, so haften sie als **Gesamtschuldner**, Art. 294 HGG. Die **Verjährung des Schadenersatzanspruches** beträgt **3 Jahre ab Kenntnis vom Schaden** und vom **Verursacher**, Art. 297 HGG.

Auf eine **Besonderheit** sei noch hingewiesen: Wenn die **Zwangsvollstreckung gegenüber der Gesellschaft erfolglos ist**, **haften die Vorstandsmitglieder gesamtschuldnerisch** für deren **Verbindlichkeiten**, Art. 299 HGG. Dies gilt aber dann **nicht**, wenn das einzelne **Vorstandsmitglied nachweist**, dass **rechtzeitig der Antrag auf Bekanntmachung der Zahlungsunfähigkeit gestellt** wurde oder das **Vergleichsverfahren eingeleitet** wurde bzw. diese **Anträge nicht schuldhaft unterlassen** wurden oder dass **trotz des Unterlassens** dieser Anträge dem Gläubiger **kein Schaden** entstanden ist (fehlende Kausalität), Art. 299 § 2 HGG.

#### [zu 5. die polnische Alt-GmbH](#)

**Vor dem 1.01.2004** konnten **Ausländer** nur **Kapitalgesellschaften** (GmbHs und AGs) **gründen**. Zudem musste ein **sog. wirtschaftlicher Bezug** vorliegen, während **jetzt** Gesellschaften zu jedem **zulässigem Zweck** gegründet werden können.

**Probleme** ergeben sich, wenn die sog. polnischen **Alt-GmbHs** (die vor dem 1.01.2001 gegründet wurden) **nicht ein Stammkapital** von wenigstens **50.000,00 Zloty** aufweisen. **Damals** betrug nämlich das **Mindest - Stammkapital der GmbH in Polen** nur **4.000,00 Zloty (!)**, was im **Wirtschaftsverkehr keine ausreichende Sicherheit** für die **Gläubiger** der GmbH bietet. Um hier eine **Vereinheitlichung** herbeizuführen, mussten die sog. polnische **Alt-GmbHs** binnen **3 Jahren** ab in Kraft treten des **HGG**, also **bis zum 1.01.2004**, ihr **Stammkapital auf 25.000,00 Zloty erhöhen**. In einer **zweiten Stufe** sind die **Alt-GmbHs** verpflichtet innerhalb **weiterer 2 Jahre**, also **bis zum 1.01.2006**, ihr **Stammkapital auf 50.000,00 Zloty aufzustocken**, Art. 624 HGG.

#### **VII. Kosten der GmbH-Gründung in Polen**

Mit folgenden (notwendigen) **Kosten** ist bei einer **GmbH-Gründung** in Polen ungefähr zu rechnen:

- **Anwalt** - ZLN 4.000,00 bis 8.000,00,
- **Notar** - ZLN 1.500,00 bis 2.000,00,
- **Gericht** - ZLN 1.500,00.

#### **VIII. Dauer der GmbH-Gründung in Polen**

Die **Zeitdauer der Gründung der GmbH in Polen** beträgt in etwa **2 bis 3 Monate**. Es kommt hier sehr stark darauf an, ob der Mandant schon mit einem **fertigen Konzept** zum Anwalt kommt oder ein solches Konzept noch erstellt werden muss. Unter Umständen ist eine Gründung innerhalb weniger Wochen möglich.